

Corona-Maßnahmen belasten die Wirtschaft stark

Welche Auswirkungen Covid-19 bereits im März 2020 auf die norwegische Wirtschaft hatte, zeigen erste Erhebungen. Gewinner gibt es kaum.

24.04.2020

Von Michał Woźniak | Stockholm

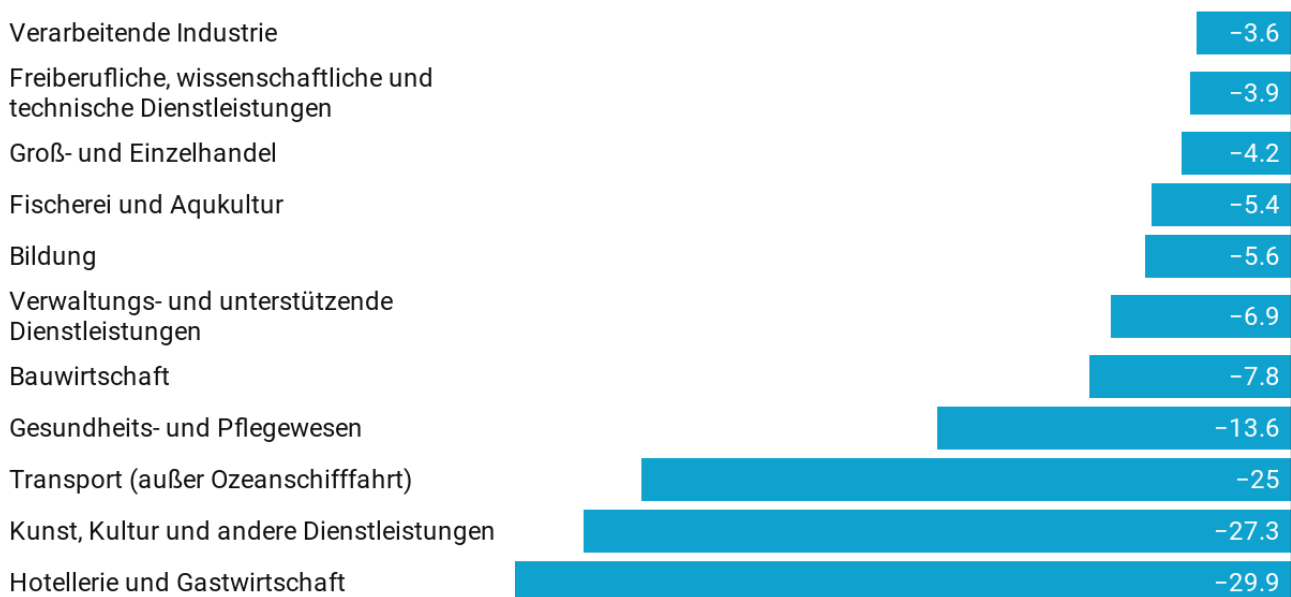
Laut neuen Daten des norwegischen Statistikamtes SSB hat die heimische Wirtschaft im März 2020 - dem ersten Monat der Coronamaßnahmen - insgesamt 6,4 Prozent gegenüber dem Vormonat eingebüßt. Der Rückgang war groß genug, um auch das gesamte 1. Quartal 2020 ins Minus rutschen zu lassen: Gegenüber den letzten drei Monaten 2019 nahm das Bruttoinlandsprodukt um knapp 2 Prozent ab.

Der Privatverbrauch sank im März gegenüber Februar 2020 um 12 Prozent. Der starke Rückgang betraf vor allem die Nachfrage nach Dienstleistungen, die wegen Zwangsschließungen um 13 Prozent im Vergleich zum Vormonat abnahm. Verbraucher gaben für Waren rund 5 Prozent weniger aus.

Deren Produktion ergibt ebenfalls ein durchwachsenes Bild. Nahrungsmittel- und Getränkehersteller konnten ihre Umsätze im Monatsvergleich um über 6 Prozent steigern. Die verarbeitende Industrie ließ insgesamt aber um mehr als 3 Prozent nach.

Damit gehört sie dennoch zu den am wenigsten betroffenen Branchen. Auch der Groß- und Einzelhandel sowie die Fischerei kamen im März mit Einbußen von etwa 5 Prozent gegenüber dem Vormonat vergleichsweise glimpflich davon. Durch die Coronapandemie schwer getroffen wurden hingegen das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Bereiche Kunst und Kultur sowie der vor allem durch eingebrochene Passagierzahlen gebeutelte Transport.

Umsatzentwicklung ausgewählter Wirtschaftssektoren in Norwegen (Veränderung März 2020 gegenüber Februar 2020 in %)



Source: SSB 2020 • Created with Datawrapper

CORONA-MASSNAHMEN BELASTEN DIE WIRTSCHAFT STARK

[Auf Datawrapper anschauen](#) 

Mehr zu:

Norwegen
Coronavirus / Konjunktur
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Edda vom Dorp

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 303

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.